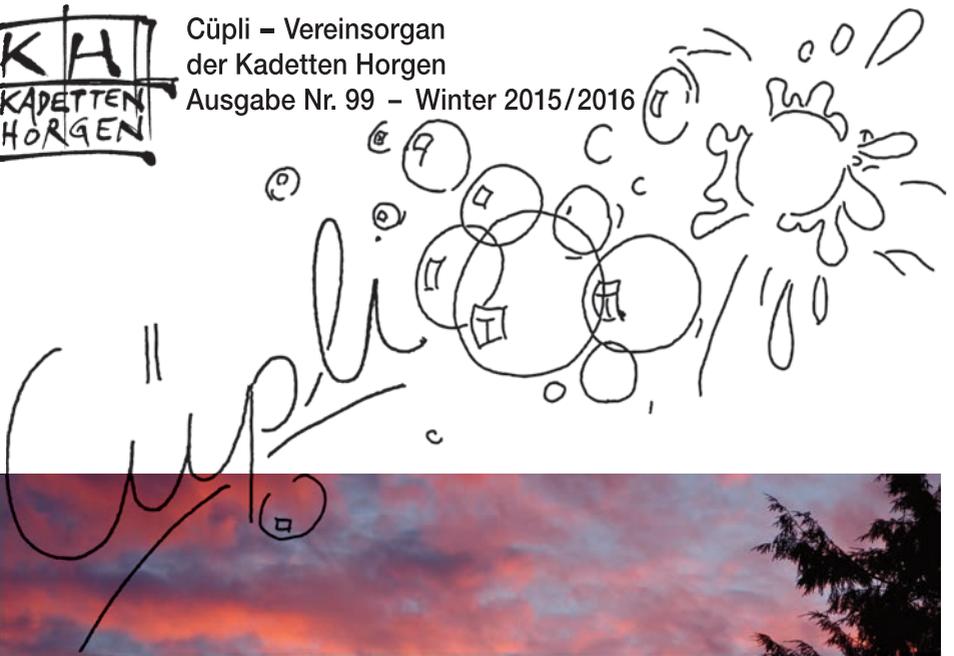




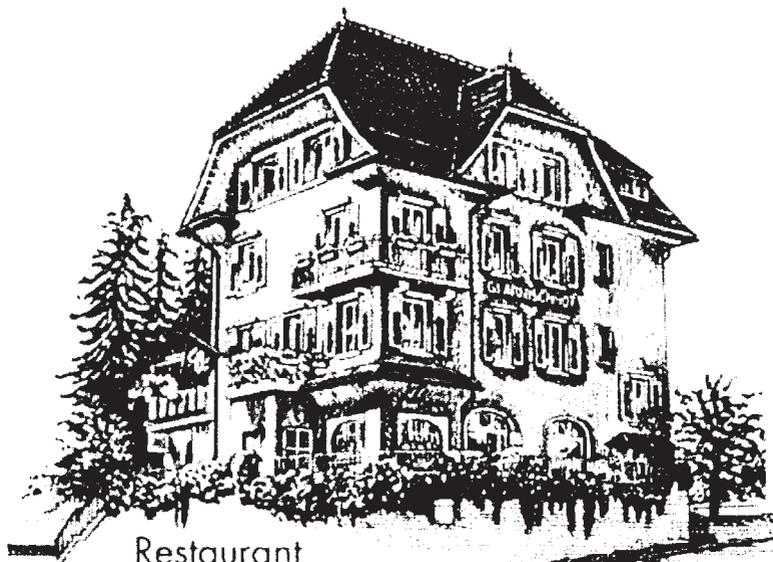
Cüpli – Vereinsorgan  
der Kadetten Horgen  
Ausgabe Nr. 99 – Winter 2015/2016



*Allen erholsame Weihnachtstage  
und einen guten Start ins 2016!*

### **Inhaltsverzeichnis:**

	Seite		Seite
Aktuelles vom Präsidenten	3	Tambouren: OTV in Wildhaus – 2016 in Horgen	20
Die Seiten des Musikalischen Leiters	5 - 7	Kurzberichte: 1. August-Feier, Dorfmarkt	21
FREUDE HERRSCHT	8 - 9	Vielen herzlichen Dank	22
Vormerken: Grosskontrolle – obligatorisch!	9	Wichtig – Verschiedenes	22 - 23
Kadette-Fäscht	11 - 13	Absenzenordnung KMH	23
Herbst-Konzert	14 - 15	Oberländer Nachtmarsch	24 - 25
Waldweihnacht – Abschiedsessen – Chlaus	16	HELA in den Flumserbergen	26 - 31
Tambouren: Märli-sunntig in Zug	17	Die Harmoni(e)schen Seiten	32 - 33
Kurzberichte: Räbeliechthli Horgen	18	Musikgesellschaft Hirzel	34
Räbechilbi Rochterswil	18 - 19	Wohin soll ich mich wenden?	35



Restaurant  
Hotel Glärnisch Hof Horgen

# Glärnisch Hof

Hotel Restaurant Glärnisch Hof  
Fam. Irene und Kurt Meier  
Glärnischstrasse 64, 8810 Horgen  
Telefon 044 727 66 66, Telefax 044 727 66 00  
[www.glaernischhof.ch](http://www.glaernischhof.ch)

## Aktuelles vom Präsidenten

Liebe Kadettenfamilie

Das Weihnachtsfest, ein Fest der Besinnung, der Liebe und auch der Vergebung steht vor der Tür. Als letzte Etappe unseres umfangreichen Jahreskalenders steht die Weihnachtsmusik bei unseren Kranken und älteren Menschen im Spital, den Heimen und Residenzen in unserer Gemeinde an.



Unser Vereinsjahr hat in beiden Abteilungen grossartige Ereignisse hervorgebracht. Ebenso aber war das zu Ende gehende Jahr geprägt von Neuem und von Veränderungen. Neues wurde teilweise mit gemischten Gefühlen angenommen und brauchte da und dort eine Angewöhnungsphase. Veränderungen bedeuten immer eine Zeit der Anpassung und des Akzeptierens. Dabei kann dies gelingen oder eben auch nicht.

Unser anfangs Jahr angetretene Musikalische Leiter, Salvatore Cicero, hat uns per Ende September wieder verlassen. Seine Kündigung kam überraschend und für mich war klar, dass eine sofortige Trennung und Lösung für alle Beteiligten das Optimalste ist.

So durften wir mit unserem Interimssdirigenten, Roger Rütli, ein ganz schönes Herbstkonzert mit unseren Anfängern und Aspiranten erleben. Das Kadettenfest mit dem abtretenden Jahrgang 1995 sollte zu einem hervorragenden Anlass werden und ich spürte, dass alle vom Spiel und von den Tambouren zusammen mit Roger Rütli und Pascal Destraz ein klares Ziel verfolgten: „Jetzt erst recht!“

Das Kadettenfest hat gezeigt, dass mit dem richtigen Teamgeist fast unmöglich Scheinendes sehr wohl möglich ist und mit einer positiven Einstellung, auch in schwierigen Situationen, Hervorragendes geleistet werden kann. Ich danke dafür den Kadetten, den Musikalischen Leitern und auch meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen ganz herzlich für diese Haltung.

Ich danke auch Ihnen allen, die ausserhalb unseres Vereines in irgendeiner Weise mit uns verbunden sind und uns auch in dieser nicht ganz einfachen Zeit immer treu begleitet, und allen Unkenrufen zum Trotz, zu uns gehalten haben.

Unser Verein ist sowohl im Sport als auch in der Musik bereit, die anstehenden Herausforderungen anzunehmen und gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern und ehemalige Kadetten, zu bewältigen.

Eingangs erwähnte ich verschiedene Attribute von Weihnachten. Weihnachten ist aber für mich auch ein Fest der Freude und des Glücks.

Ich teile Ihnen an dieser Stelle mit viel Freude und einem unglaublichen Glücksgefühl mit, dass Roger Rütli definitiv als musikalischer Leiter mit uns die Zukunft der Kadettenmusik gestalten wird.

Unter diesen Aspekten wünsche ich Ihnen allen ein frohes und geruhames Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und danke nochmals ganz herzlich für Ihr Vertrauen.

Mit sportlichen und musikalischen Grüssen

*André J. Ruggli, Präsident*

Wir ziehen um!

Ab 17. Dezember finden Sie uns in der  
Dorfgasse 1 / 8810 Horgen!

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Team vom TUI ReiseCenter Horgen



## EINLADUNG ZUM NEUERÖFFNUNGS-APÉRO AM 7. JANUAR 2016



Gerne möchten wir zusammen mit Ihnen auf unsere  
neue TUI Filiale und ein gesundes Jahr anstossen!

Wann: Donnerstag, 7. Januar 2016  
Uhrzeit: 16 bis 20 Uhr  
Wo: Bei uns in der neuen TUI Filiale

Vielen Dank für Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 4. Januar 2016  
mit Angabe der Personenanzahl telefonisch oder per E-Mail.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Team vom TUI ReiseCenter Horgen

Ab 17. Dezember 2015 an neuer Adresse!  
TUI ReiseCenter, Dorfgasse 1, 8810 Horgen, Telefon: 044 725 59 53  
E-Mail: [horgen@tui.ch](mailto:horgen@tui.ch), [www.tuihorgen.ch](http://www.tuihorgen.ch), [f](#) TUI ReiseCenter Horgen

*Neumöbel-Logistik  
Umzüge  
Lagerhaus*

# NEUTRANS AG

8810 Horgen Telefon 043 244 20 30 [www.neutrans.ch](http://www.neutrans.ch)  
Waldeggstrasse 4 Fax 043 244 20 31 [info@neutrans.ch](mailto:info@neutrans.ch)

- Privat- und Geschäfts-Umzüge
- Montagen und Demontagen durch unsere Schreiner
- Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

## Die Seiten des Musikalischen Leiters



Liebe Kadetten  
Liebe Eltern  
Geschätzte Freunde der Kadetten Horgen

Bald geht das Jahr 2015 zu Ende, ein für die Kadettenmusik Horgen wohl turbulentes Jahr, vor allem geprägt durch eine geplante und eine ungeplante personelle Änderung der musikalischen Leitung. Trotz diesen Schwierigkeiten ist das letzte Viertel des Vereinsjahres gut über die Bühne gegangen und fand seinen Höhepunkt im Kadettefäscht vom 28. November.

Für mich war dieser Abend ein ganz spezieller: Zum einen war es mein insgesamt 11. Kadettefäscht und das erste als Dirigent, zum andern stand er als erfolgreicher Abschluss am Ende meiner nur knapp eineinhalb Monate dauernden Vorbereitungszeit für dieses Konzert.

Mir wurde in diesen eineinhalb Monaten klar, wie aufwendig die Arbeit als Musikalischer Leiter einer Jugendmusik ist, aber auch, dass der Lohn dafür nicht nur materieller Herkunft ist. Die freudigen Gesichter unserer Kadetten am Kadettefäscht ob der grossartigen Leistung, welche sie in den soeben vergangenen zweieinhalb Stunden abgeliefert hatten, als «endlich» der Vorhang zugezogen wurde, sprachen Bände. Die Stimmung auf der Bühne an diesem Abend war nicht mehr zu vergleichen mit der, welche herrschte, als ich vor den Herbstferien und im Hela in den Flumserbergen, damals noch aushilfsmässig, die Proben geleitet hatte.

Aus diesem Grund habe ich mich dafür entschieden, die Leitung der Kadettenmusik Horgen ab dem neuen Jahr offiziell zu übernehmen. Die spannende und abwechslungsreiche, konstruktive Arbeit mit den Kadetten ist für mich eine neue Herausforderung. Es hilft mir sicher, dass ich einen sehr guten Draht zu unseren Jungmusikantinnen und -musikanten habe und auch aus meiner eigenen Zeit als aktiver Kadett weiss, was ich damals etwas mehr oder eben weniger geschätzt habe, was ich selbst für Erwartungen an den Dirigenten hatte.

Der Leiter einer Jugendmusik muss nicht nur musikalische Kompetenzen vorweisen, er muss auch menschlich mit gutem Beispiel voran gehen, den Jugendlichen Vorbild, Bezugsperson und Kontaktperson sein, auf jeden einzelnen von ihnen eingehen können.

Der Verein und die Musik an sich tragen ungemein viel zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen bei! Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, zusammen zu funktionieren und in einer gemeinsamen Sprache zu erzählen, welche ohne Worte auskommt. Als Musikalischer Leiter steht man natürlich im Zentrum all dieser Entwicklungen und muss auch eine erzieherische Funktion wahrnehmen!

Doch der positive Einfluss des Erlernens und Übens eines Instruments wird leider heutzutage immer mehr unterschätzt! Vor allem deshalb, weil es eine gewisse Zeit

braucht, bis sich grössere Erfolge abzeichnen. Dies hat in der heutigen schnelllebigen Gesellschaft leider immer weniger Platz. In den letzten Wochen habe ich gemerkt, wie gross mittlerweile der Druck auch auf die aktiven Kadetten ist und dadurch ist mir auch wieder bewusst geworden, warum es so schwierig ist, mehr junge Leute für das Musik machen zu begeistern. Dies stellt schon heute Musikvereine, Chöre, Ensembles und Orchester auf eine ernsthafte Probe!

Es ist längst wissenschaftlich bewiesen, dass ein schulisch eher schwaches Kind durch mehr Musik mehr kognitive und soziale Fortschritte macht als durch Nachhilfeunterricht in den klassischen Schulfächern. Heute werden zum Beispiel Schwierigkeiten in der Mathematik mit noch mehr Mathe bekämpft, anstatt die Musik als gleichwertiges, wenn nicht besseres Hilfsmittel zu behandeln.

Musik ist, sehr trocken betrachtet, eine nach mathematischen Regeln bestimmte Aneinanderreihung von physikalischen Schallereignissen.

Doch genau darum hat die musikalische Ausbildung einen unglaublichen Einfluss auf genau diese Fachgebiete. Musik macht sie erlebbar! Denn Musik ist nicht nur hörbar, sondern in Noten sichtbar und durch Schwingungen spürbar, das Musik machen ist ein Vorgang, bei dem der ganze Körper miteinbezogen wird, sowohl motorisch und koordinativ, als auch psychisch. Und gleichzeitig verschafft sie dem Kopf und der Seele etwas Luft.

Versucht also, liebe Kadetten, einmal einen Tag früher mit Lernen zu beginnen und meldet euch dafür nicht von der Probe oder einem Auftritt ab; ich bin mir fast sicher, dass die Prüfung besser heraus kommt als nach einem vorabendlichen Lernmarathon.

Ich bin motiviert, mich für diese Sache einzusetzen, im Interesse aller Jugendlichen und des Vereins, damit dieser auch weiterhin noch vielen jungen Musikliebhaberinnen und -liebhabern eine Möglichkeit bieten kann, ihre Kreativität auszuleben, eine Auszeit von schulischem und beruflichen Stress zu haben und die Früchte ihres aufwendigen Hobbys präsentieren zu können.

Vor allem können sie auch sozialen Zusammenhalt und Gruppengefühl in der Realität, abseits von Facebook, Whatsapp, Snapchat und dergleichen, leben und erleben!

**GROND**  
METZGEREI



Dorfgrasse 15  
8810 Horgen  
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14  
8185 Winkel  
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch  
www.grond-metzgerei.ch

Was mich betrifft, war es natürlich eine ziemliche Herausforderung, gerade in dieser sehr intensiven Zeit des Vereinsjahrs die Leitung zu übernehmen. Schon vor meiner ersten Probe hatte ich Ende Oktober meinen ersten Auftritt (Bild rechts) zu leiten, an der Vernissage des Fotobuchs zur Räbechilbi Richterswil.



Danach folgten der Räbeliechtliumzug Horgen, das Herbstkonzert des Aspirantenspiels und die Räbechilbi Richterswil, bei der wir jeweils schon am Nachmittag unterwegs sind und die Leute im Spital und bei einem Platzkonzert auf dem Wysshuusplatz unterhalten und die Älteren nach dem Umzug noch bei einer Beizentour in der Bierhalle und im Freihof sowie beim Fondueplausch des OKs und aller Helfer der Räbechilbi, für Stimmung sorgen.

Es ist sicher von Vorteil, dass ich den Betrieb als Altkadett gut kenne und auch in den letzten drei Jahren, nach meinem altersbedingten Austritt, immer wieder bei diversen Gelegenheiten als Dirigent, Registerprobenleiter, Lagerleiter oder auch als Posaunist ausgeholfen habe. Auch konnte ich, gerade in der Vorbereitungsphase des Kadettefäschts, auf die grossartige Arbeit jedes einzelnen Musikkadetts, insbesondere der AG Spielbetrieb, und des Vorstands zählen.

Nun freue ich mich auf den letzten Auftritt dieses Jahres, der Weihnachtsmusik im Spital und den Alters- und Pflegeheimen, um auch denjenigen Musik und etwas von der Weihnachtsstimmung zu bringen, welche körperlich oder gesundheitlich nicht in der Lage dazu sind, selbst auf die Suche nach ihr zu gehen. Dies war für mich immer ein besonderer Einstieg in die Weihnachtstage. Es bringt einen vielleicht dazu, die Festtage mit der Familie, Verwandten und Bekannten noch mehr zu geniessen.

All denjenigen, welche ich bis ins neue Jahr nicht mehr sehe, wünsche ich erholsame und genussvolle Festtage und einen guten Rutsch ins 2016, ein Jahr, welches hoffentlich Ihnen allen beste Gesundheit, viel Freude, Glück und gute Musik mitbringt!

Beste Grüsse

*Roger Rütli*

## FREUDE HERRSCHT!

Ein Bundesrat aus dem fernen Kandersteg prägte diesen Ausdruck vor 23 Jahren, als einer seiner Miteidgenossen im noch etwas fernerem Weltraum gerade Purzelbäume schlug. Gravitation und mangelndes Talent liessen meinen vor Freude angedachten Purzelbaum unvollendet bleiben, obschon meine Freude aktueller, naheliegender und für die Kadettenmusik deutlich wichtiger ist. Wer jemals den Kadettengeist erleben durfte – meine Aktivzeit liegt bald dreissig Jahre zurück – der bleibt im Herzen immer ein Kadett und auf Lebzeiten mit dem Verein verbunden.

Dass mit Roger Rütli nicht nur ein hervorragender, talentierter Musiker, sondern selbst ein begeisterter, ehemaliger Kadett die musikalische Leitung des Vereins übernommen hat, ist deshalb ein echter Glücksfall. Als diesen Herbst für die Kadettenmusik kurzfristig ein neuer Dirigent gefunden werden musste, war Roger spontan bereit in die Lücke zu springen und die jungen Musikantinnen und Musikanten auf ihrem musikalischen Weg zu begleiten, zu fördern und dabei auch den vielbeschworenen Kadettengeist zu pflegen.

Seine ersten musikalischen Schritte machte Roger in der Kadettenmusik und es ist anzunehmen, dass auch er beim ersten Anfängerauftritt aufgeregt am Bühnenrand stand, damals nicht nur reine Töne von sich gab und dafür erleichtert den wohlverdienten Applaus genoss. Musik wurde bald zu seiner grossen Leidenschaft, an der Musikschule Horgen und im musischen Gymnasium in Küsnacht bildete er sich weiter und mit seiner Posaune entwickelte er sich in der Kadettenmusik zu einer wichtigen Stütze des Vereins.

Jazz und Swing liegen Roger im Blut, aber auch seine klassische Musikausbildung hat er daneben nicht vernachlässigt. Bereits mit 17 Jahren erreichte er am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb einen 1. und einen 3. Preis und mittlerweile hat Roger Rütli seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. 2014 hat er an der Hochschule Luzern sein Bachelor-Studium mit Schwerpunkt Posaune erfolgreich abgeschlossen und absolviert momentan an derselben Schule auch noch den Performance-Master.



An der Musikschule Wollerau gibt er sein Können und Wissen an seine Schüler weiter. Fest oder als Aushilfe ist Roger in vielen Formationen gerne gesehen, so zum Beispiel im Schweizer Jugendsinfonieorchester, dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz und der Jungen Philharmonie Zentralschweiz oder als Leadposaunist des Starlight Jazz Orchestra und der BB02.

In Horgen bekannt sind ausserdem the7ups, eine Gruppe aus ehemaligen Kadetten, in der Roger mitwirkt. Erfrischende, eigenständige, selbst arrangierte und komponierte Musik auf hohem Niveau, mit der die jungen Musikanten ihr Publikum regelmässig begeistern.

Nun hat Roger Rütli die musikalische Leitung der Kadettenmusik Horgen übernommen. Mit seiner sympathischen, gewinnenden Art, aber auch mit grossem Können und musikalischem Wissen, gelingt es ihm, die jungen Musikantinnen und Musikanten zu motivieren und viel zu ihrer musikalischen Entwicklung beizutragen. Einen Erfolg seines grossen Engagements durften wir Ende November an einem tollen, unterhaltenden Kadettenkonzert geniessen. Und alle die dabei waren freuen sich bereits auf die nächsten Auftritte der Horgner Kadettenmusik, unter der Leitung von Roger Rütli.

Und was meint Yvonne, meine Tochter, die mittlerweile im Aspi Sax spielt? Sie jubelt am Donnerstag bereits am Morgen, dass sie am Abend zu Roger in die Aspiprobe darf. Ob also der Altkadett oder die junge Musikantin am Anfang ihrer Kadettenlaufbahn, wir sind uns einig: FREUDE HERRSCHT!

*Roland Lindauer, ein Altkadett*

## **Wichtig, unbedingt vormerken:**

**Instrumenten & Uniformen-  
Grosskontrolle am**

**Samstag, 12. März 2016**

im Probelokal an der Tödistrasse 48, Horgen

An der Grosskontrolle werden alle von der Kadettenmusik Horgen abgegebenen Gegenstände auf Vollständigkeit und Zustand geprüft.

**Persönliches Aufgebot folgt zu gegebener Zeit.**

**Teilnahme obligatorisch!**





# Sie und Ihr Kleid für Musik, Show + Gesang

Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.

Öffnungszeiten: 8.00-12.00, 13.30-17.00  
Mittwoch Nachmittag geschlossen, Samstag 9.00-12.00

**ATELIER**  
**BÜTTIKER**  
UNIFORMEN FOLKLORE- UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN

Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Tel. 062 754 12 64, Fax 062 754 10 61

[WWW.BUETTIKER.CH](http://WWW.BUETTIKER.CH)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



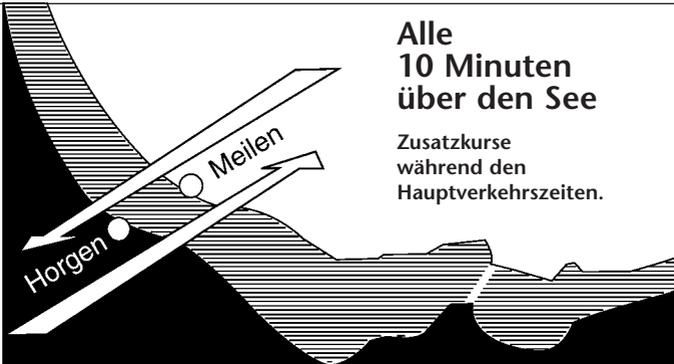
## Bäckerei – Konditorei

# SCHNYDER

Erich Schnyder

Bahnhofstrasse 10, 8810 Horgen

Tel. + Fax 044 725 63 53



### Alle 10 Minuten über den See

Zusatzkurse  
während den  
Hauptverkehrszeiten.



Zürichsee-Fähre Horgen-Meilen AG  
8706 Meilen · Telefon 044 727 37 37 · Fax 044 727 37 31  
info@faehre.ch · www.faehre.ch

# Kadette-Fäscht 2015

## „Roadtrip through America“

*Welcome on board!*

*Our journey to America will begin soon.*

*We wish you a pleasant trip.*

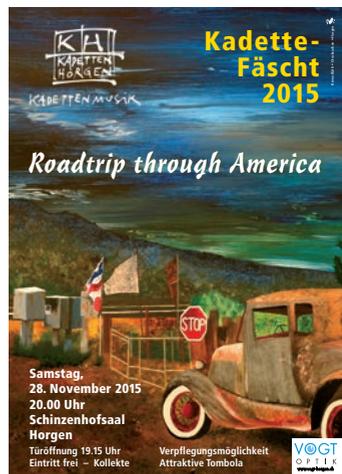
Pünktlich um 20.00 Uhr wurden die Türen des gut besetzten SchinzenhofsaaIs geschlossen und unsere Reise nach Amerika konnte beginnen.

Das diesjährige Kadette-Fäscht unter dem Motto „Roadtrip through America“ stand ganz im Zeichen der Vereinigten Staaten. Während der Marsch *General Guisan* das Kadette-Fäscht eröffnete, wurde am Flughafen Kloten das Flugzeug abflugbereit gemacht. Der abtretende Jahrgang 1995 erwischte seinen Flug gerade noch rechtzeitig, die Gepäckaufgabe nahm aus verschiedenen Gründen viel Zeit in Anspruch. Dies lag nicht zu Letzt an der strengen Kontrolle durch den Gepäckverantwortlichen. Nachdem in Basel ohne Erlaubnis bereits wieder eine Zwischenlandung nötig war und die Tambouren mit dem Baslermarsch *Sans Permis* dieser Unverschämtheit Ausdruck verliehen, ging die Reise in luftiger Höhe für die jungen Damen und den jungen Herrn schon bald weiter.

Mit grosser Vorfreude auf die weite Welt Amerikas summte man *Conquest of Paradise* vor sich hin, hörte sich, um sich ein wenig vom Lärm im Flugzeug zu erholen, die *New York Overture* von Kees Vlak an und plante dabei bereits den Besuch der verschiedenen Sehenswürdigkeiten in New York. Auch die *Old American Folk Songs*, die die Tambouren, Querflöten- und Piccolo-Spielerinnen zum Besten gaben, stimmten auf die bevorstehende Ankunft in den Staaten ein.

Die Kadettenmusik und die Konzertbesucher wurden durch den Jahrgang 1995 mit Postkarten, Whatsapp-Nachrichten, Flaschenpost und Brieftauben über die Reise auf dem Laufenden gehalten. So waren der Besuch eines *Beatles* Konzert und das Treffen mit den *Blues Brothers* sicherlich die Highlights der Reise. Diese Erlebnisse liessen das Fernweh der in der Schweiz bleibenden Musiker und Zuhörer aufleben.

Mehr als eine Gänsehaut überkam einem bei den berichteten und musikalisch interpretierten Erfahrungen. Nicht nur Berühmtheiten konnten die abtretenden Musiker treffen, auch Bekanntschaft mit Piraten und Banditen wurde gemacht. So wurde der Soundtrack *Pirates of the Caribbean* schon bald Wirklichkeit für die Touristen der Kadettenmusik. Da flossten die heftigen Schläge im Stück *Zombie Squirrels* der Tambouren noch zusätzlichen Respekt ein. Glücklicherweise kamen alle Heil aus der gefährlichen Situation heraus und mit der Kutsche ging es nach New Mexiko. Das Stück *Gonna Fly Now* aus „Rocky“ unterstrich geradezu die Gemütslage der Reisenden. Nicht nur mit dem Flugzeug, dem Bus und einer Pferdekutsche reiste





man durch Amerika, auch eine Ballonfahrt durfte im Programm nicht fehlen. Die Fahrt kostete einen happigen Betrag *Money, Money, Money*, aber ABBA machte gerne eine kleine Vergünstigung für die Kadetten. Mit festem Boden unter den Füßen gaben die Tambouren mit dem *Lorrainer* nochmals ihr Können zum Besten. Was wäre eine Reise ohne Heimweh und Abschied? Mit viel Wehmut verabschiedete der Präsident des Bundesstaates New Kadetten die fünf reisenden Musikanten, die es durch ihr Talent bis an die Oscarverleihung geschafft hatten. Trotz den Ehrungen wollten die jungen Musikanten aber zurück in die Schweiz, die Sehnsucht nach der Schoggi und dem Wii war einfach zu stark. So verweilte man die letzten Stunden vor



dem Rückflug mit dem noch aufgehobenen Proviant an Milchschoggi und Weisswein und sang bei gemütlichem Zusammensein mit voller Hingabe den Song *Heimweh* von Plüsch. Nach einer langen Reise durch Amerika stieg man zurück ins Flugzeug, hob ab und sah die amerikanische Flagge noch lange nach dem Abflug in den Träumen *Swing Flags, Swing*. Bald wurden die Lichter im Flugzeug gelöscht und der Vorhang gezogen. Eine kurzweilige, interessante und ohne Zwischenfälle abgelaufene Reise nahm kurz vor 22.30 Uhr auf Wolke sieben ihr Ende.

Cindy Burch



---

Aktuelle Informationen  
auf unserer Homepage  
[www.kadettenhorgen.ch](http://www.kadettenhorgen.ch)

---

**Bruno Rütli**  
**Drucksachen**  
Einsiedlerstrasse 57  
CH-8810 Horgen  
Tel. 044 725 97 93



**Der zuverlässige Partner für sämtliche Drucksachen wie**

- Briefpapiere • Visitenkarten • Kuverts • Postkarten •
- Flugblätter • Plakate • Vereinsbroschüren •

[www.druck-sachen.ch](http://www.druck-sachen.ch)

# Impressionen vom Aspi Herbst-Konzert, 8. November 2015



Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen  
Freitag, 13. November 2015

# Dorfleben 7

## Mit Freude und Elan gespielt

**HORGEN** Am vergangenen Sonntag haben die Anfänger, die Tambouren und das Aspirantenspiel der Kadettenmusik Horgen zum Herbstkonzert eingeladen.

Unter dem Motto «Down by the Riverside» erwartete das zahlreich erschiene Publikum ein abwechslungsreiches Programm in der Mehrzweckhalle Horgenberg. Nach der Eröffnung durch die Tambouren unter der Leitung von Pascal Destraz übernahm das Aspi mit einem Marsch des amerikanischen Komponisten John Philip Sousa.

Nach der Begrüssungsrede des Präsidenten André J. Ruggli und dem nächsten Stück «Down by the Riverside» waren die jungen Musikerinnen und Musiker, neu unter der Leitung von Roger Rütli, definitiv in den Staaten angekommen. Leider haben sich für dieses



Die jungen Rhythmliker der Kadettenmusik Horgen wussten zu gefallen.

Jahr nur drei Anfänger angemeldet und sich der Herausforderung des ersten Auftritts vor Publikum gestellt, dafür waren diese voller Freude und Elan dabei und meis-

terten ihre Premiere mit Brawour und wurden entsprechend mit herzlichem Applaus belohnt.

Nach einer kurzen Pause bei Kaffee und Kuchen wurde das

Programm moderner, bevor die Anfänger der Tambouren mit «Tüüfelstanz» und das Aspi mit «New Orleans Function» das Pu-

blikum an ein «funeral with mu-

sic», eine dieser weltbekanntesten Beerdigungen in New Orleans, mitgenommen haben.

### Selbst komponiertes Stück

Zum Schluss zeigten die Tambouren mit ihrem selbst komponierten und an diesem Nachmittag uraufgeführten Werk «On the other Side of the River» nochmals ihr ganzes Können, und das Aspirantenspiel beschloss das Konzert, vom Titel her ganz und gar nicht zu diesem erfolgreichsten und gelungenen Anlass passend, mit dem Filmmusikthema «Mission: Impossible». Der grossartige Applaus wurde von den Jungmusikantinnen und -musikanten gerne mit einer Zugabe belohnt.

Nun hofft die Kadettenmusik auf ebenso zahlreiches Publikum am Kadettfaschicht vom 28. November im Schimzenhofsaal. e

[www.kadettenhorgen.ch](http://www.kadettenhorgen.ch)

## Waldweihnacht – Abschiedsessen – Chlaushöck

Am späteren Samstagnachmittag, 12.12.2015, trafen wir uns zur jährlichen **Waldweihnacht**. Zusammen mit den Sportkadetten, Eltern und Freunden der KH, spazierten wir hinein in den schon eher nächtlichen Wald. Uns erwartete wie jedes Jahr ein Tannenbaum mit brennenden Kerzen. Das sieht immer wunderschön aus!



Nach einigen schönen Weihnachtsliedern erzählte uns Stephan Kaiser (Diakon kath. Kirche) eine kurze und spritzige Weihnachtsgeschichte. Gemeinsam sangen und spielten wir „O du Fröhliche“ und freuten uns auf die Wienerli!

Das **Abschiedsessen des 95er Jahrgang** fand dieses Jahr in der Armbrustschützenstube im Horgenberg statt. Nachdem alle eingetrudelt waren, bekochten wir unsere Gäste mit Spaghetti und dazu verschiedene Saucen. Unser neuer Musikalischer Leiter, Roger Rütli, besuchte uns kurz zwischen seinen Auftritten an diesem Abend und überreichte uns „Abtretenden“ eine kleine Erinnerungs-CD unserer allerletzten Kadetten-Probe. Da konnte sich jeder sein Lieblingsstück wünschen. War ja klar, dass wir die CD sofort in den CD-Player legten und alle mitgesungen haben!

Wir haben an diesem tollen Abend viel gelacht, gesungen und erlebten einige „weisch no...“-Momente!

Für uns war es ein gelungener Abschied und wir erinnern uns gerne zurück an diesen Abend und an die zahlreichen interessanten und schönen Kadettenjahre.

*Jahrgang 1995*

### Chlaushöck 2015, 17.12.2015



## Unsere Tambouren waren dabei am Zuger Märlisunntig

Am 6. Dezember 2015, von 14 bis 18 Uhr, hat der Verein Zuger Märlisunntig wieder zu einem Nachmittag ins Märchenland eingeladen. In der verkehrsfreien Zuger Altstadt erfreuten sich tausende Gäste aus der Region und den umliegenden Kantonen am Zauber des traditionellen und einmaligen Zuger Märlisunntig. Einen Nachmittag lang konnten Gross und Klein in die faszinierende Welt der Märchen eintauchen.

### Der Märchen-Wichtel, Geschichten und zauberhafte Musik

Dieses Jahr hielt der Verein Zuger Märlisunntig eine Überraschung bereit: Der Märlisunntig-Wichtel, das neue Gesicht des in der Schweiz einzigartigen Adventsanlasses, war zusammen mit den Feen, Hexen, Zauberer, Musikanten, Gauklern und Geschichtenerzählern aus dem Märchenland mit ihren vielseitigen Darbietungen in der Zuger Altstadt unterwegs, um Kinder, aber auch manchen Erwachsenen, zum Strahlen zu bringen.

(Redaktion)



## Kurzberichte von Anlässen



### Räbeliechtliumzug Horgen

Am Samstagabend, 7.11.2015, versammelte sich das Spiel beim Schulhaus Rotweg um am Räbeliechtliumzug Horgen mitzuwirken. Wir packten unsere Instrumente aus, spielten kurz ein und stellten uns dann auf dem Hartplatz in die Marschmusikformation. Los ging es. Zusammen marschierten wir zu unserer Startposition. Nach kurzem Warten ging es auch schon los. Vor uns die Sportkadetten mit ihren Fackeln. Auf dem Trottoire liefen Eltern mit ihren kleinen Kindern mit uns mit oder sahen sich einfach nur den Umzug an. Auf dem Dorfplatz angekommen stiegen wir auf die Treppen und warteten auf die Nachzügler. Es kamen sehr viele schöne Wagen mit leuchtenden Räben. Als alle da waren durften wir noch einige Stücke spielen. Anschliessend wurde wie jedes Jahr die besten und schönsten Wagen gekürt.

Der Umzug in Horgen war sehr schön und wir gingen mit einer guten Laune wieder nach Hause.

*Adrian Schuster*

---

### Räbechilbi Richterswil

Wir trafen uns am 14.11.2015 um 14:00 Uhr im Rotweg, um anschliessend gemeinsam nach Richterswil an die Räbechilbi zu fahren. Nachdem wir unsere Instrumente ausgepackt hatten und uns kurz einspielten, stellten wir uns vor dem Instrumentendepot in Marschmusikformation auf und liefen begleitet vom Rhythmus der Tambouren zum Friedhof. Dort spielten wir traditionsgemäss ein paar Choräle in Gedenken an die Verstorbenen, die nicht mehr am Umzug teilnehmen können. Danach liefen wir weiter den Berg hinauf, bis wir schliesslich das Paracelsus-Spital



erreichten. Nachdem wir dort unser Ständchen gespielt hatten, gab es wie jedes Jahr Punsch und Kuchen. Gestärkt machten wir uns dann auf den Weg zum Wysshusplatz im Kern von Richterswil, wo wir unser letztes Platzkonzert gaben. Bei diesem Platzkonzert war dann auch schon viel Publikum dabei, das man später wieder am Umzug oder auf der

Beizentour traf. Nachdem wir ein paar Lieder gespielt hatten, unter anderem auch das Lied „Räbechilbi Richterswil“, bei dem das Publikum kräftig mitsang, gingen wir zurück ins Instrumentendepot. Dort angekommen, gab es noch ein paar Informationen und wir zogen in Gruppen los, um uns für den Umzug zu stärken. Während unserer Freizeit hatten wir die Möglichkeit, der Jugendmusik Wädenswil und dem Musikverein Richterswil-Samstagen bei ihren Platzkonzerten zuzuhören. Als wir uns dann im Instrumentendepot für den Umzug parat machten, stieg die Vorfreude bei allen Kadetten. Auf dem Weg zum Start des Umzuges war es schon ganz finster, so dass der Lichterglanz der Räben schon voll und ganz zur Geltung kam. Um Punkt 18:30 Uhr ging der Umzug mit dem Knall einer Rakete los. Etwa zehn Minuten später durften dann auch wir auf die Umzugsroute starten, direkt hinter einem der grössten Sujets des Umzugs, einer Abbildung der Star Wars Figur Darth Vader von den Pfandfindern Wädenswil-Richterswil-Au. Dieses Jahr waren so viele grosse Sujets beteiligt, die nicht so rasch um die Ecken abbiegen konnten, dass wir an mehreren Stellen komplett anhalten mussten. Umso besser für uns, denn so konnten wir zum Gefallen der Umzugsbesucher umso öfter das Lied „Räbechilbi Richterswil“ spielen. Nach mehr als einer Stunde war der Umzug für uns beendet. Vorbei am Stand mit den Würstchen, wo wir uns natürlich bedienen konnten, ging es wieder zurück zum Instrumentendepot. Um 20:00 Uhr ging es für die Spezialformation „Beizentour“ dann bereits wieder weiter. Wir zogen los, um in den Beizen von Richterswil noch ein wenig Stimmung zu machen. Als erstes gingen wir in das Lokal Bierhalle, wo wir bereits erwartet wurden. Mit Liedern wie „Die Hände zum Himmel“ oder „Sierra Madre“ brachten wir das Lokal in Stimmung. Als wir uns mit dem Lied „Si Adelita“ verabschiedeten, applaudierten alle und es fiel uns schwer, nicht noch eine Zugabe zu geben. Doch wir mussten ja schon weiter zum reformierten Kirchgemeindehaus. Als wir dort ankamen, hiess es für uns erstmal noch ein wenig warten, da dort die Helfer ihr Abschlussessen hatten, aber noch nicht alle da waren. Nachdem alle Helfer eingetroffen waren, konnten wir loslegen. Mit diesem Auftritt bedankten wir uns bei den Organisatoren, dass wir seit 55 Jahren an der Räbechilbi mitmachen durften. Nachdem wir auch bei den Helfern die Stimmung aufgepeitscht hatten, gingen wir zum letzten Lokal unserer Runde, dem Freihof. Als wir dort einmarschierten, wurden wir mit tosendem Applaus begrüsst. Schon beim ersten Lied sangen alle Zuhörer kräftig mit. Nach unzähligen Liedern machten wir eine kleine Pause, wo wir uns noch einen feinen Z'Nacht schmecken lassen konnten. Als wir dann noch einmal mit unseren Musikeinlagen so richtig gute Stimmung gemacht hatten, und unsere Kraft uns langsam verliess, wanderten wir zu später Stunde zum Instrumentendepot, packten unser Instrument ein und fuhren nach Hause. So ging eine stimmungsvolle Räbechilbi zu Ende.



*Maximilian Strobel*

# OTV Jugendwettspiele 2015 in Wildhaus

Im September fand in Wildhaus das Jugendwettspiel des OTV statt. Unsere jungen Tambouren, die letztes Jahr noch Erfahrungen sammelten und leer ausgingen, haben dieses Jahr eine hervorragende Leistung abgegeben. Für alle drei gab es einen Zweig und einer stand sogar auf dem Podest. Platz 3 von Dominic Günthardt, Platz 10 von Nicolas Buholzer und Platz 15 von Silvan Eugster sind bei einem Teilnehmerfeld von 61 Tambouren ein wahrlich ganz grosser Erfolg.



## Vorschau

Die nächsten  
Jugendwettspiele  
des OTV finden vom  
24. - 25. September 2016  
in Horgen statt.



Weitere Informationen folgen.



# Kurzberichte von Anlässen

## 1. August-Feier Horgen

Am 1. August, hatte die Kadettenmusik Horgen zusammen mit der Harmoniemusik Helvetia Horgen einen gemeinsamen Auftritt in der Badi Seerose. Es hatte viel Publikum und die Stimmung war toll. Im ersten Teil sind alle trocken geblieben. Danach gab es eine Ansprache und wir hatten eine kleine Pause



um zu essen und zu trinken. Während der Ansprache fing es an zu regnen. Im zweiten Teil mussten wir zusammenrücken, damit jeder trocken blieb. Das Konzert machte Spass und das Feuerwerk war wie immer grandios. Alle waren zufrieden, egal ob man nass wurde oder trocken blieb. Die Kinder konnten Feuerwerkskörper abschiessen unter der Aufsicht der Feuerwehr und die Erwachsenen konnten das Konzert geniessen. Jeder hatte was davon.

*Loris Schranz*

---

## Dorfmarkt

Dieses Jahr war die Kadettenmusik Horgen zusammen mit der Harmonie wieder einmal an der Reihe, die Leute am Horgner Dorfmarkt mit Musik zu unterhalten. Wir trafen uns, packten unsere Instrumente aus, richteten uns auf der Bühne ein und los ging es. Uns bereitete es sehr Spass zusammen mit der Harmonie ein tolles Stück nach dem anderen zu spielen. Zum Glück schien die Sonne und wir hatten einige gute Zuhörer. Die Stimmung am Markt wurde immer besser, doch leider ging es schon bald gegen Ende des Konzerts zu. Wir bekamen einen grossen Applaus, was uns sehr freute und uns zeigte, dass wir gut gespielt hatten. Gefreut hat uns, dass wir unter den Zuschauern sehr viele Altkadetten gesehen haben.



Wir Musiker verliessen dann die Bühne und gesellten uns noch ein bisschen unter die Leute um das schöne Herbstwetter zu geniessen. Nach und nach verliessen alle das Zelt mit einem Lachen. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal Dorfmarkt Horgen.

*Lara Knobel*

## Vielen herzlichen Dank...



**... allen Helferinnen und Helfer im Hintergrund,**

die aktiv zum guten Gelingen vom

- **Herbst-Konzert im Mehrzweckgebäude Horgenberg** sowie des
- **Kadette-Fäscht im Schinzenhofsaal**

beigetragen haben.

**... unserem Konzert-Sponsor und allen**

**Tombolagaben-Spendern des Kadette-Fäscht**

**... allen, die in einer Arbeitsgruppen zum Wohl des Vereins tätig sind**

**... dem Hörnliclub**

für die einmal mehr grosszügige finanzielle Unterstützung

**... allen Passivmitgliedern und VIP**

die es mit ihren Beiträgen ermöglichen, unseren Jugendlichen weiterhin ein attraktives Vereinsleben bieten zu können.

**... unseren Inserenten**

die uns mit einem Inserat im Cüpli unterstützten und hoffentlich auch im neuen Jahr wieder unterstützen werden.

**... unseren Kadettenbus-Sponsoren**

Bank Zimmerberg AG / Pfister Bau AG / Schaub Haustechnik AG /  
Seegarage Müller AG.

**... an alle, die hier nicht erwähnt sind und uns aber immer wieder auf's  
Neue unterstützen!**

*Ein spezieller Dank geht auch an alle, die uns beim Kauf von **Konzertnoten fürs  
Herbst-Konzert und für's Kadette-Fäscht** mit kleinen und grossen  
Spenden unterstützt haben!*

*Bruno Rütli, AG Marketing*

## Wichtiges – Verschiedenes

**VOGT**  
OPTIK

[www.vogt-horgen.ch](http://www.vogt-horgen.ch)

Als ortsansässiger Detaillist leben wir davon, dass Horgner/innen auch weiterhin die örtlichen Möglichkeiten zum Einkaufen nutzen und damit zum aktiven Dorfleben beitragen.

Das möchten wir auch weiterhin belohnen. Jedes Vereinsmitglied erhält beim Kauf einer Brille oder neuer Kontaktlinsen eine Vergünstigung von **10%**.

Dieser Betrag wird zur Hälfte dem Vereinsmitglied direkt vergütet und der andere Anteil geht an den von ihm bestimmten Verein. Einmal jährlich werden die gesammelten Beträge als Spende an die Kadetten überwiesen.

## Wichtiges – Verschiedenes

### Wichtiger Hinweis zur Absenzenordnung der KMH

Im letzten Jahr wurde das Absenzenreglement nicht konsequent umgesetzt, was an gewissen Anlässen zu prekären personellen Engpässen geführt hat!

#### Wir bitten darum, im kommenden Jahr folgende Punkte zu beachten:

- Absenzen für Proben müssen spätestens eine Woche, Absenzen für Konzerte mindestens zwei Wochen im Voraus dem Musikalischen Leiter abgegeben werden.
- Für die Absenzen soll das offizielle Absenzenformular, welches auf der Homepage sowie in gedruckter Form im Probelokal verfügbar ist, verwendet werden.
- In Notfällen (Krankheit, Unfall) ist der Musikalische Leiter unter 079 263 02 88 telefonisch erreichbar.
- Absenzen per SMS oder Mail können nicht berücksichtigt werden!

Unsere Kadetten selbst haben sich geäußert, es sei der Stimmung und musikalischen Qualität nicht zuträglich, wenn bei jeder Probe und jedem Konzert Absenzen hingenommen werden müssen. Gerade auch, da bei unserer mittlerweile nicht mehr so grossen Besetzung, jede fehlende Stimme ins Gewicht fällt!

#### **Wir bitten daher, Absenzen wenn immer möglich zu verhindern!**

Auf jede Mitgliederkonsumation der Kadetten geben wir dem Verein 5% zurück.



HOTEL  
MEIERHOF

Alle Mitglieder der Kadetten Horgen und alle Mitglieder des Altkadettenverbandes Horgen (AKV), die im Hotel Meierhof Horgen in irgendeiner Weise aufgrund einer Konsumation im 5. Stock oder einer Übernachtung Umsatz generieren, sollen sich bei der Bezahlung als Mitglieder der Kadetten Horgen oder des AKV zu erkennen geben.

Der getätigte Umsatz wird dann zusätzlich auf ein separates Konto gebucht und jeweils Ende Jahr totalisiert. Davon erhalten die Kadetten Horgen dann **5%** in die Vereinskasse zurückbezahlt.

Liebe Freunde der Kadetten, denken Sie also daran, wenn Sie im Meierhof sind und konsumieren, vergessen Sie nicht zu erwähnen, dass Sie zu den Kadetten oder zum AKV gehören! Ihre Auslagen verhelfen uns – ohne für Sie weitere Kosten zu verursachen – zu einem Zustupf in unsere Vereinskasse.

# OLNM: Doppelsieg der Horgner Sportkadetten

Der Oberländer Nachtmarsch ist ein fester Bestandteil im Kadettenjahr der Mitglieder aus den Kadettenorganisationen von Horgen, Meilen, Stäfa, Winterthur und Zürich. Der Distanzmarsch mit Postenaufgaben, welche unterwegs gelöst werden müssen, und wurde 1963 zum ersten Mal durchgeführt. Bis auf wenige Ausnahmen fand er jedes Jahr statt. Weder Wind noch Wetter können die Kadetten davon abhalten an diesem zwar anstrengenden aber auch sehr stimmungsvollen Anlass teilzunehmen. So gab es schon „Oberländer“, welche im T-Shirt oder Pulli absolviert wurden, aber auch solche, bei denen Fussabdrücke im Schnee den weiteren Routenverlauf errahnen liess. Traditionellerweise findet der Oberländer Nachtmarsch am letzten Wochenende im Oktober statt. Gleichzeitig ist dies ja auch das Datum der Zeitumstellung. Dies bringt für alle Seiten Vorteile. Die Teilnehmenden haben eine Stunde mehr Zeit zur Verfügung, um den Weg ins Ziel zu finden. Für die Organisatoren wird die zusätzliche Stunde für die Auswertung des Anlasses genutzt. Denn nach einer mehr oder weniger kurzen Nachtruhe treffen sich die Kadetten wieder zum gemeinsamen Frühstück und an der folgenden Rangverkündigung erhalten alle Teilnehmenden ein Feedback zu Ihren Leistungen in der vergangenen Nacht. Doch nun der Reihe nach.

Die abwechslungsreiche Marschroute des diesjährigen Oberländer Nachtmarschs führte die Gruppen vom Zoo über den Zürichberg nach Wallisellen zum Zwischenziel im Pfadiheim. Im zweiten Teil marschierten die Kadetten weiter durch den Hardwald nach Kloten und erreichten über den Äntschberg das Ziel in Bassersdorf.

Kurz vor 17 Uhr treffen bei der Tramwendeschleife „Zoo“ in Zürich die erwartungsfrohen Mitglieder aus den verschiedenen Kadettenorganisationen ein. Bald werden sie gestaffelt in Zweiergruppen zum traditionsreichen Oberländer Nachtmarsch starten und unterwegs die diversen Posten anlaufen. Distanzen schätzen, Geografiekenntnisse, Erste Hilfe, Sprechfunk und Naturkunde – zu all diesen Themen wurden mehr oder weniger schwierige Aufgaben gestellt. Bei der Fussgängerüberführung Zürich-Altried an der Überlandstrasse wurden die Gruppen in Konten- und Seilkunde geprüft. Anhand einer ausgelegten Abseilausrüstung mussten die Kadetten die korrekten Vorbereitungen zum Abseilen demonstrieren. Auf das Abseilen auf die darunter liegende Überlandstrasse wurde aber aus naheliegenden Gründen verzichtet.

Mittlerweile ist es 22.30 Uhr. Alexandra und André Müller, die Titelverteidiger aus Horgen, haben soeben das nahrhafte Nachtessen genossen und bereiten sich auf den zweiten Teil des Oberländer Nachtmarschs vor. Die Koordinaten vom nächsten Posten werden mit dem Rapex ausgerechnet und auf der Landeskarte eingetragen. Sie verlassen das Pfadiheim um 22.38 Uhr und marschieren in die dunkle Nacht hinein. Kurz vor 2 Uhr erreicht die Patrouille Horgen 2 das Ziel in Bassersdorf. Die rund 24 Leistungskilometer und insgesamt elf Postenaufgaben haben sie in 6 Stunden und 3 Minuten zurückgelegt. Noch gut eine halbe Stunde schneller war die zweite Horgner Gruppe. Vince Arrowsmith und Andrin Baer erzielten mit 5 Stunden und 26 Minuten die beste Laufzeit aller teilnehmenden Kadetten und Altkadetten. Zum Sieg reichte dies trotzdem nicht ganz, weil Alexandra und André bei den Postenaufgaben mehr Punkte erreichten und somit den Wanderpokal ein weiteres Jahr mit nach Hause – respektive in die Kadettenhütte - nehmen durften.

*Dani Casanova*

## Rangliste Kadetten

1.	<b>Horgen 2, Alexandra und André</b>	<b>257.0 Punkte</b>
2.	<b>Horgen 1, Vince und Andrin</b>	<b>246.5 Punkte</b>
3.	Meilen 1	233.5 Punkte
4.	Zürich 2	228.5 Punkte
5.	Winterthur 2	224.0 Punkte
6.	Winterthur 1	203.0 Punkte
7.	Zürich 1	197.5 Punkte



## HELA in den Flumserbergen vom 3 – 10. Oktober 2015

### **Samstag, 3.10.15**

Als wir uns am Samstag um 08:30 Uhr am Horgen Bahnhof trafen, freuten wir uns schon alle sehr auf das Hela.

Doch als wir im Zug nach Ziegelbrücke sassen, fuhr dieser nicht ab! Es hiess: "...wegen einer technischen Störung kann dieser Zug nicht weiterfahren".

Wir mussten alle wieder aussteigen, doch davon liessen wir uns nicht beirren. Als wir dann verspätet aber doch noch im Tannenboden Flumserbergen ankamen, ging es direkt actionreich weiter.

Wir wurden von unserem Captain begrüsst und wurden darüber informiert, dass unser Flugzeug über Afrika abgestürzt war.

Plötzlich kamen zwei komische Gestalten zu uns: Afrikanische Ureinwohner. Sie spornten uns beim Sport an und brachten uns an unsere Grenzen.

Doch nach der schweisstreibenden Arbeit durften wir immer noch nicht in unser Zimmer. Es ging direkt weiter mit einem Orientierungslauf durch das Dorf.

An den Posten, an denen wir vorbei kamen, gab es spannende Aufgaben zu lösen. Zum Beispiel mussten wir mit Naturmaterialien einen Turm bauen, oder ein Gedicht mit vorgegebenen Stichwörtern verfassen. Als wir den Orientierungslauf erfolgreich absolviert haben, durften wir endlich unser Zimmer beziehen und endlich konnten wir die schöne Aussicht bewundern.

Nach dem beziehen und erkunden des tollen Lagerhauses gab es einen Zvieri.

Vor dem Abendessen hatten wir dann in der Gruppe Zeit, um uns auf den Vorstellungabend vorzubereiten. Nach dem guten Essen wurden dann diese lustigen Theater vorgestellt und die jeweiligen Gedichte vorgetragen. Wir hatten einen tollen Abend, doch der Tag war so anstrengend, dass alle früh schlafen gingen.

Aber alle waren froh, dass wir angekommen waren und alle freuten sich auf den Rest des Helas.

*Gruppe Blau*

### **Sonntag, 4.10.15**

Um 7:00 Uhr wurden wir durch die Tagwache geweckt. Nach einem feinen Zmorgen fingen wir um 9:00 Uhr mit der Musikprobe an. Jede Formation ging in ihren Proberaum.

Um 10:30 Uhr gab es eine Znünipause. Nach weiteren eineinhalb Stunden gab es dann ein leckeres Mittagessen. Am Nachmittag wurden wir sportlich aktiv, denn es stand ein Sportblock auf dem Programm. Da wir an diesem Tag in Afrika waren, übernahmen das Einturnen zwei Afrikaner. Danach wurden wir auf verschiedene Posten verteilt und mussten beweisen, dass wir in Afrika überleben können. Bei diesen Posten mussten wir zum Beispiel zeigen, ob wir Schubkarren (menschliche) steuern können. Bei einem Hindernissparcour auf Zeit mussten wir uns durch das grösste Chaos von Afrika durchschlagen. Zum Schluss spielten wir dann noch ein paar Ballspiele, bevor wir dann Zeit bekamen, uns zu duschen. Es wurde immerhin doch noch recht heiss beim Sport am Nachmittag und alle gaben ihr Bestes und waren voller Motivation dabei. Um 18:30 Uhr gab es ein sehr gutes Abendessen. Nach dem Znacht verkündete der Pilot, in welcher Klasse wir in den nächsten Kontinent fliegen dürfen. Am Abend standen die Turniere auf dem Programm. Doch irgendwann waren dann alle doch recht müde und gingen voller Vorfreude auf einen weiteren interessanten Tag ins Bett.

*Gruppe Grün*

## Montag, 5.10.15

Montagsmorgen wurden wir mit einem Happy Birthday geweckt, da Jan Friedli Geburtstag hatte. Nach einem feinen Frühstück ging es dann los, nach Asien in die Stadt Chur. Da unser Flugzeug defekt war, reisten wir mit dem Bus und dem Zug. Dort mussten wir die fehlenden Teile unseres abgestürzten Flugzeugs suchen. Dazu bekamen wir zehn Fotos und eine Karte. Auf den Bildern waren Orte in der Stadt zu sehen, die wir dann suchen mussten. Wenn wir ein Teil gefunden hatten, musste man auf der Karte einzeichnen, wo es gefunden wurde. Für diesen ganzen Foto-OL hatten wir zwei Stunden Zeit. Zum Zmittag gab es Brot mit Fleisch, Käse, Gemüse und Früchte. Als kleines Dankeschön an die Dorfbewohner die uns halfen, spielten wir ihnen auf dem St. Martinsplatz ein kleines Ständli. Danach stand uns noch ein bisschen Freizeit in der Stadt zur Verfügung. Leider hatte das geflickte Flugzeug nur Platz für die Küchencrew und für uns anderen hiess es, wieder den Zug nehmen. Im Lagerhaus angekommen erfuhren wir, dass unsere Küchencrew beim Rückflug abgestürzt ist. So mussten wir sie im Wald suchen gehen. Als sie gefunden wurde, suchten wir uns eine Feuerstelle, gruben diese aus und begaben uns auf die Suche nach geeignetem Feuerholz. Das Abkochen zählt auch zu einem Highlight des HELA's und alle freuten sich. Es gingen jeweils zwei Gruppen zusammen und kochten gemeinsam Älplermagronen. Zum Dessert gab es Schoggi-Bananen. Anstatt den normalen Weg zurück zum Lagerhaus zu nehmen, machten wir eine kleine Fackelwanderung. Danach war dieser lange und sehr schöne Tag leider auch schon wieder vorbei.



*Gruppe Gelb*

## Dienstag, 6.10.15

Nachdem wir am Montag einen ziemlich anstrengenden Tag hatten, durften wir am Dienstag bis 8:00 Uhr schlafen. Wir wurden mit einer sehr lauten Tagwache geweckt. Um 8:30 Uhr gab es wie jeden Morgen ein leckeres Frühstück mit Brot, Konfitüre und Nutella. Am Dienstag war der Kindertag und alle Lagerleiter machten einen Tagesausflug in eine Brauerei in Chur. Während sich die Lagerleiter einen schönen Tag machten, durften die Teilnehmer dieses Jahr einen ein wenig anders gestalteten Kindertag erleben. Die vier Gruppen mussten sich je eine Challenge ausdenken. Die Challenges wurden dann von allen Gruppen gelöst. Wir machten diverse Foto Challenges und mussten uns sogar Theater ausdenken



und vorspielen. Zum Zmittag gab es Chik-ken Nuggets mit gebratenen Kartoffeln, welche ausgezeichnet schmeckten. Sogar die Küche bekam eine Aufgabe. Sie mussten innerhalb einer halben Stunde einen selbstgemachten Dessert kreieren. Die Aufgabe wurde gut gemeistert und wir bekamen alle eine mit Nutella gefüllte Omelette und Rahm als Deko. Die Zeit wurde nicht ganz eingehalten und wir mussten uns ein wenig gedulden. Leider wurde am Nachmittag das Wetter immer schlechter und es begann schliesslich zu regnen. Zum Glück konnten wir die letzte

Challenge im Haus machen. Alle Challenges machten grossen Spass und so ging der Tag schnell vorbei. Zum Nachtessen gab es Spätzli mit Gemüse und nach dem Essen wurden wieder Turniere gespielt. So ging ein schöner Tag im HELA wieder zu Ende.

*Gruppe Rot*

### **Mittwoch, 7.10.15**

Am Morgen nach unserem leckeren Frühstück flogen wir in die Antarktis. Als wir landeten empfing uns ein freundlicher Inuit. Es war sehr kalt und auf den Rat des Einheimischen zogen wir uns warm an. Doch dann entdeckte er unsere Flugmaschine. Der Inuit erschrak an unserem Flugzeug weil er in Gedanken sah, dass es verflucht war. Er sagte wir sollten uns eine neue Flugmaschine verschaffen, weil das Flugzeug nicht mehr flugtüchtig sei. So gab er uns den Tipp auf dem Schwarzmarkt zu suchen. Dort würden wir sicher finden, was wir suchten. So begann das Geländespiel mit viel Dreck draussen im Regen auf einer grossen Wiese. Jede Gruppe bekam ihre Basis. Alles was in dieser Basis lag, war von Räufern und Feinden sicher. Wir mussten von Inuit zu Inuit und bei ihnen Aufgaben lösen, um Geld zu verdienen. Dieses verdiente Geld musste so schnell wie möglich zur Basis, denn unterwegs konnte es einem wieder gestohlen werden. Als alle genug Geld hatten gingen wir auf den Schwarzmarkt. Leider stellten uns Polizisten immer wieder ein Bein in den Weg und kontrollierten uns, nahmen unser Geld oder unsere gekaufte Ware weg. Schliesslich gelang es uns und wir hatten genügend Teile, um ein neues Flugzeug zu bauen. Jede Gruppe hatte andere Baumaterialien und so arbeiteten wir bis zum Mittagessen an unseren Werken. Nach dem Essen begann die Probe mit Roger Rütli, da Salvatore Cicero an diesem Nachmittag leider verhindert war. Nach dem ersten Teil setzte sich das Aspi zum Spiel und es musizierten alle zusammen. Dann stand auch schon das Abendessen bevor. Wie immer war es hervorragend. Nach dem Essen war ein Singabend. Er nahm ein böses Ende, denn plötzlich ging das Licht aus und die beiden Piloten wurden von bösen Banditen entführt. Es wussten alle: die Nachtübung begann. Immer zwei Gruppen zusammen, machten wir uns in den dunklen Flumserbergen auf die Suche nach unseren Piloten. Unterwegs erlebten wir schreckliche Dinge. Wir schafften es alle heil zurück, doch leider gelang es uns nur den Piloten zu befreien. Der Copilot blieb verschollen. Es gab noch ein kleines Dessert und dann war, später als normal, für alle Schlafenszeit.

*Gruppe Blau*

### **Donnerstag, 8.10.15**

Am Donnerstagmorgen wurden wir um viertel nach Sieben von einer Formation des Aspils mit dem Lied "Mission Impossible" geweckt. Nach so einem Weckdienst stärkten wir uns erst mal mit einem ausgiebigen Zmorgen, bevor wir zum Poma starteten. Als wir uns pünktlich zu unserer Startzeit vor dem Haus einfanden, konnten wir auch schon gleich loslegen, da sich der erste Posten direkt vor dem Haus befand. Die Aufgabe bei diesem Posten war





geografischer Natur: wir mussten die einzelnen Länder Südamerikas zu einem ganzen Kontinent zusammensetzen und den Ländern die Hauptstädte zuordnen. Beim zweiten Posten wurde unser Geruchssinn herausgefordert: Wir mussten verschiedene Gewürze und Teesorten erraten, z.B. Curry, Thymian oder Lindenblütentee. Nach Abschluss dieses Postens wanderten wir weiter vorbei an der Sommerrodelbahn und einer Alp bis zu einer kleinen Hochebene, wo sich der dritte Posten befand. An diesem Posten mussten wir uns einen Sombrero basteln. Als Bastelmaterial hatten wir Zeitung, Klebeband, und Tacker zur Verfügung und ansonsten alles, was es in der Natur zu finden gab. Nach der Bewertung schickten uns die Postenbetreuer weiter. Auf dem Weg zum nächsten Posten sahen wir bald die Hand vor Augen nicht mehr, weil innerhalb von kürzester Zeit sich Nebel über die Flumserberge legte. Als wir dann den Posten gefunden hatten, klarte es wieder auf und wir genossen während des Lösens des nächsten Postens eine himmlische Aussicht auf die Churfürsten. Bei diesem Posten wurden uns Bilder von Tieren gezeigt und wir mussten sagen, ob sie in Südamerika vorkommen oder nicht. Beim nächsten Posten gab es dann etwas zum Lachen. Die Aufgabe war – mit einem Ball zwischen den Beinen, einem Kochtopfdeckel auf dem Kopf, einer Kochkelle in der Hand und einer Kochschürze um den Bauch – einen Slalom zu laufen, dem nächsten die Sachen weiter zu geben und das so lange, bis alle einmal an der Reihe waren. Nach diesem Slalomlauf ging es auf direktem Wege zum Zmittag-Posten. Da gab es die altbewährte Poma-Speise: Bouillon und Burger. Nach einer gemütlichen Mittagspause brachen wir auf zum zweiten Teil des Pomas. Dieser begann mit einem zum Dessert passenden Spiel: "Das Schokoladenspiel". Danach ging der Marsch weiter durch den Ortsteil Tannenheim, in die Gegend, in der wir einen Tag zuvor unsere Nachtübung hatten. Und so war es umso witziger dort zu wandern, weil man nun erkannte, wo man sich in der Nacht zuvor erschreckt hatte. Beim nächsten Posten mussten wir dann unser Wissen über Südamerika durch das Beantworten von Fragen unter Beweis stellen. Nachdem wir unsere Gehirnzellen in Schwung gebracht hatten, wanderten wir weiter bis zu einem Bauernhof, wo wir uns in einem Parcourlauf messen konnten. Völlig erschöpft machten wir uns weiter auf den Weg zum nächsten Posten. Dort durften wir das Fröschchen-Spiel spielen, hatten aber nur drei Versuche. Um weitere Versuche zu erhalten, musste man Sackhüpfen. Mit vollem Elan nahmen wir dann noch das letzte Stück in Angriff und gelangten schliesslich zum Lagerhaus, wo wir als letzte Aufgabe noch ein Lied komponieren mussten. Als auch diese Hürde bewältigt war, durften wir uns ausruhen oder uns bei einer Runde Ping-Pong vergnügen oder einfach machen, worauf wir Lust hatten. Nach dem Abendessen bekamen wir Zeit unsere Turniere fertig zu spielen. Doch irgendwann ging die Energie langsam aus und wir gingen ins Bett.



### **Freitag, 9.10.15**

Heute wurden wir mit einer sehr schönen und lauten Tagwache von den Lagerleitern und dem Staff-Team geweckt. Noch ein bisschen erschöpft vom POMA kamen alle zum Zmorgen. Doch leider kam die heisse Schokomilch zu spät. Nach dem Abwasch ging es weiter mit einer Probe. Salvatore Cicero kam noch einmal ins Lagerhaus um mit uns zu proben. Wie es bei uns im HELA Tradition ist, bedankten wir uns beim Küchenteam anschliessend mit einem kleinen Ständchen. Zum z'Mittag gab es Penne mit Tomatensauce, Pesto und Retos Spezial-Pilzrahmsauce. Wir bekamen viel Freizeit um zu packen, da wir am Samstag kaum noch Zeit dazu haben würden. Nachdem die einen schon fertig gepackt hatten, versammelten wir und draussen vor dem Lagerhaus in Wanderschuhen. Nun ging es an die Aufgabe, unseren Co-Piloten zu suchen. Eine anonyme Person legte uns Spuren und so fanden wir erfolgreich unseren Co-Piloten. Zur Belohnung bekam jeder von uns einen Lolipop. Wieder angekommen im Lagerhaus, ging es mit den Vorbereitungen für den Abschlussabend los. Das Thema war Casino. Jede Gruppe hatte noch ihr Flugzeug, welches sie in den Abend einbringen sollten. So zog sich jede Gruppe zurück und übte fleissig ein kleines Theater Stück ein. Nach einem leckeren letzten Abendessen ging das Programm, natürlich nach den Hausarbeiten, gleich weiter. Vor der Tür zum Esszimmer mussten wir anstehen. Wir wurden nur mit gültiger Bordkarte hineingelassen und einige wurden sogar von der Security überprüft. Alle kamen durch den Sicherheitscheck durch und durften auf ihren Plätzen platznehmen. Die Vorstellungen begannen und wurden auch dieses Mal von der Jury bewertet. Als Belohnung bekam jede Gruppe eine gewisse Anzahl von Chips. Diese Chips brauchten wir dann noch später. Doch zuerst gab es Schokoladen-Mousse zum Dessert. Nun war das Esszimmer wie eine Spielhalle eingerichtet und es gab vier Spiele zur Auswahl. Die Gruppen teilten sich auf und spielten somit immer gegen Mitglieder von anderen Gruppen. An diesen Spieltischen konnten wir Geld gewinnen, aber auch verlieren. Es machte uns sehr viel Spass und es war sehr laut. Langsam wurde es für die jüngeren von uns Zeit ins Bett zu gehen und so beendeten wir die Spiele. Die älteren verweilten noch ein wenig zusammen und gingen dann eher spät, aber doch auch noch, ins Bett.

*Gruppe Gelb*

### **Samstag, 10.10.15**

Am Samstagmorgen wurden wir von der Tagwache geweckt und sind aufgestanden. Nach einem leckeren Frühstück haben wir noch die letzten Sachen gepackt und das Gepäck transportbereit gemacht. Die Teilnehmer durften dann draussen vor dem Haus mit Noëmi Spiele machen während Gruppenführer und Lagerleiter das Lagerhaus putzten. Als wir damit fertig waren, wurden wir mit einem feinen Zmittag vom Küchenteam überrascht. Da wir das Haus schon abgeben mussten, gab es Würste vom Grill. Danach hatte die



Hauptlagerleitung eine Überraschung für uns vorbereitet – rodeln! Wir haben uns alle riesig gefreut und fuhren mit dem Postauto zur Talstation. Mit dem Sessellift ging es nach oben. Allein oder zu zweit stiegen wir in die Bobs und ab ging es auf der neuen Bahn nach unten. Unten angekommen hatten wir noch etwas Freizeit bis der Bus kam, der uns nach Sargans brachte. Dort mussten wir noch eine Weile auf den Zug warten und machten deshalb ein paar Spiele. Im Zug herrschte eine riesen Stimmung. Singend und lachend fuhren wir mit dem Zug Richtung Horgen. Etwas müde, aber glücklich, kamen wir in Horgen an und wir verabschiedeten uns von allen. Es war ein sehr gelungenes HELA und wir freuen uns auf nächstes Jahr.

*Gruppe Rot*

### **Gruppeneinteilung:**

Gruppe Blau: Nikolai Manyak, Lara Knobel, Leonora Röthlisberger, David Koch

Gruppe Grün:

Jan Friedli, Maximilian Strobel, Michelle Hauser, Cindy-Laetizia Frank, Daniel Fricker

Gruppe Rot: Seraina Dütsch, Michelle Maag, Moreno Bonazzi, Céline Galliker

Gruppe Gelb: Lara Rhyh, Loris Schranz, Lukas Baumann, Yvonne Lindauer





# HARMONIEMUSIK HELVETIA HORGEN

[www.harmonie-horgen.ch](http://www.harmonie-horgen.ch)



## Kinderkonzert

Die Harmoniemusik Horgen hat dieses Jahr zum ersten Mal ein Kinderkonzert durchgeführt. Das Ziel dieses Kinderkonzertes war es, die (Blas)Musik den Kindern ab 3 Jahren näher zu bringen und sie zu motivieren, evtl. ein Instrument zu erlernen.

Für das Kinderkonzert hatten sich einige Musikantinnen und Musikanten zusammen eine Geschichte ausgedacht, welche durch einige Mitglieder der Harmoniemusik als Theater aufgeführt wurde. Die restlichen Musikantinnen und Musikanten umrahmten das Theater musikalisch.

Der Held der Geschichte heisst Curupira. Er lebt im Urwald in einem Königreich. Als die Prinzessin merkt, dass der Fluss kein Wasser mehr hat, denken sie und der König, dass nur Curupira ihnen helfen kann. Denn ohne Wasser im Fluss kann auch das Wasserfest nicht stattfinden. Daher geben sie Curupira den Auftrag herauszufinden, warum es im Fluss kein Wasser mehr hat. Curupira ruft seine Freunde, die Waldtiere, zusammen und macht sich mit ihnen auf den Weg, das Problem zu lösen. Unterwegs stellt sich heraus, dass ein grosser Stein das Wasser im Fluss staut. Curupira und seine Freunde treffen auf den Zauberer, der den Stein in den Fluss gezaubert hat.

Der Zauberer ist wütend, weil er als einziger im ganzen Königreich keine Einladung zum Wasserfest erhalten hat. Curupira und seine Freunde gehen zusammen mit dem Zauberer zurück zum Schloss. Dort wollen sie vom König wissen, warum der Zauberer keine





Einladung erhalten hat. Da der König die Einladung für den Zauberer vergessen hat, erhält der Zauberer auch gleich eine Einladung. Dies macht den Zauberer wieder glücklich und er lässt den Stein im Fluss wieder verschwinden. Nun kann das ganze Königreich das Wasserfest feiern.

Nach dem Konzert hatten die Kinder die Möglichkeit, die verschiedenen Instrumente der Blasmusik auszuprobieren.



## Vorschau 2016

8. April  
Seniorenkonzert

9. April  
Jahreskonzert

Liebe Musikfreunde

Mit guter Musik und einer Portion Humor durften wir ein tolles „zähtuusigschts“ Chränzli geniessen. Der erste Schnee ist gefallen und so kann Weihnachten nicht mehr weit weg ein.

Wir wünschen euch ein frohes Fest!





## Wohin soll ich mich wenden?

<b>Vereinsadresse</b>	<b>Kadetten Horgen, Postfach, 8810 Horgen</b>	
Präsident	André J. Ruggli	044 725 30 76 andre.ruggli@kadetten.ch
Sekretariat / Ressort Administration	Katja Streuli Ein-/Austritte, Adressmutationen	044 725 63 06 katja.streuli@kadetten.ch
Finanzen	Christina Federli Hofmann	044 770 32 35 christina.federli@kadetten.ch
Ressort Kadettenmusik / Vizepräsident	Walter Streuli	044 725 63 06 walter.streuli@kadetten.ch
Ressort Logistik Musik	Doris Lindauer	044 770 33 73 doris.lindauer@kadetten.ch
Abteilung Sportkadetten	Daniel Casanova	044 720 36 92 daniel.casanova@kadetten.ch
Marketing	Estelle Grüter Frank	079 364 23 56 estelle.grueter@kadetten.ch
Musikalische Leitung	Roger Rütli	079 262 02 88 roger.ruetti@kadetten.ch
Leiter Tambouren	Pascal Destraz	078 738 99 62 pascal.destraz@kadetten.ch
Spielführerin	Carmen Streuli	076 464 57 60 carmen.streuli@kadetten.ch
Spielführer II	Jan Friedli	079 913 76 60 jan.friedli@kadetten.ch
Instrumentenverwaltung	Christoph Röthlisberger	044 725 61 50 christoph.roethlisberger@kadetten.ch
Uniformenverwaltung	Maria Rütli	044 725 54 52 maria.ruetti@kadetten.ch
Hüttenwartin	Eveline Judas	044 725 45 67 eveline.judas@flims.ch
Absenzen	jeweilige Musikalische Lehrperson, gemäss Probeplan	
Ansprechstelle für Tambouren- und Instrumentalausbildung: Musikschule Horgen	Sekretariat Seegartenstrasse 12 8810 Horgen	044 725 97 10 sekretariat@musikschule-horgen.ch
<b>Cüpli</b> Beiträge & Bilder & Inserate	redaktion.horgen@kadetten.ch bruno.ruetti@kadetten.ch	Tel. 044 725 54 52

**Redaktionsschluss**  
Ausgabe Nr. 100  
9. April 2016

**Auflage dieser Ausgabe**  
600 Ex.  
Erscheint 3x jährlich

**www.kadettenhorgen.ch**  
**www.harmonie-horgen.ch**  
**www.mghirzel.ch**

# Die Bank für die Region.

[www.bankzimmerberg.ch](http://www.bankzimmerberg.ch)

**BANK ZIMMERBERG**  
seit 1820